



Landeshauptstadt Wiesbaden | Amt 5300 | Postfach 39 20 | 65029 Wiesbaden

Der Magistrat Gesundheitsamt Amtsleitung

Konradinallee 11, Eingang A*
65189 Wiesbaden
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Butt
Zimmer Nr.: 1.047
Telefon: 0611 31- 20 75
Telefax: 0611 31- 3971
E-Mail: gesundheitsamt@wiesbaden.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
53 dr.bu

Datum
15.06.2021

Stellungnahme zur SV 21-V-53-0004 - Babylotse

Der Sozialdienst katholischer Frauen e. V. Wiesbaden hat uns gegenüber nochmal bestätigt, dass er seit Beginn der Implementierung des Angebots im St. Josefs-Hospital am 1. August 2018 keinerlei finanzielle Unterstützung für das Projekt „Babylotse“ aus Mitteln der Landeshauptstadt Wiesbaden erhalten hat. Die bisherige Finanzierung erfolgte hauptsächlich aus projektbezogenen Mitteln der Deutschen Fernsehlotterie (80%), aus Eigenmitteln des Sozialdienstes katholischer Frauen und mit Unterstützung der Stiftung Crummenauer des Bistums Limburg, die nun zum 31.7.2021 auslaufen.

Das Projekt „Babylotse“ und das Angebot „Willkommen Baby“ stehen nicht in Konkurrenz zueinander und stellen auch keine Doppelung dar.

Die beiden Angebote ergänzen sich und sind -aufeinanderfolgend- jeweils wichtige Glieder in der Präventionskette für einen frühzeitigen Kinderschutz.

Das Projekt Babylotsen ist grundsätzlich in Geburtskliniken verortet und nimmt mit den Familien in der sensiblen Phase unmittelbar nach der Geburt in der Klinik Kontakt auf. Dies erfolgt entweder durch direkten Wunsch der Familien, in diesem Fall können eigene Unsicherheiten und Fragestellungen der Eltern der Hintergrund sein. Ein weiterer Zugang zu den Eltern stellt die Anregung der dortigen Hebammen und Ärzte dar. Deren Einschätzung, bzw. Anregung basiert auf einem durch einen speziellen Screeningbogen ermittelten Bedarf.

Beim Angebot des Amtes für Soziale Arbeit „Willkommen Baby“ werden die Familien einmalig im häuslichen Umfeld aufgesucht.

Unsere allgemeinen Servicezeiten:
Mo, Di + Do 8:30 - 12:00 und 14:00 - 16:00
Uhr
Mi 8:00 - 18:00 Uhr
Fr 8:30 - 12:00 Uhr
Servicetelefon des Gesundheitsamtes:
0611 31-2828

Bankverbindungen der Stadt Wiesbaden:
Nassauische Sparkasse Wiesbaden
IBAN: DE10510500150100000008 BIC: NASSDE55XXX
Postbank Frankfurt/Main
IBAN: DE74500100600002680608 BIC: PBNKDEFFXXX
Gläubiger-ID: DE56ZZZ000000004102
UST-ID: DE 113823704

*erreichbar von der ESWE-Haltestelle:
Weidenbornstraße
Linien 3, 6, 33, 34 und 43
Gebührenpflichtiges Parkhaus
in der Weidenbornstraße

Die Willkommensbesucherinnen sehen die Familien im 2. bis 3. Lebensmonat des Kindes. Die Familie hat sich dann in aller Regel in die neue Familiensituation eingelebt und auch die Nachbetreuung durch eine Hebamme hat schon geendet. Themen sind zu diesem Zeitpunkt, Gestaltung der Elternzeit, Kinderbetreuung und Informationen über Angebote der Frühen Hilfen. Gegebenenfalls erfolgt auch eine Einschätzung über weiteren Unterstützungsbedarf der Eltern mit direkter Weitervermittlung/Kontaktaufnahme zu entsprechenden Institutionen.

Während die Babylotsinnen sehr gezielt Familien aufsuchen, bietet Willkommen Baby allen Wiesbadener Familien mit Neugeborenen einen Besuch an.

Die Babylotsinnen vermitteln aus der Geburtsklinik je nach Unterstützungsbedarf der Eltern in andere Angebote der Frühen Hilfen, beispielsweise in das Angebot FrAnKHA.

FrAnKHA - als medizinisch, pflegerisches Angebot des Gesundheitsamtes- unterstützt Schwangere und Eltern von Kindern im 1. Lebensjahr, sowohl bei Fragen zur eigenen Gesundheit und zur Geburtsvorbereitung als auch zur Gesundheit, Ernährung und Pflege des Babys. Das Präventionsangebot zielt darauf ab, Eltern über einen längeren Zeitraum intensiv zu unterstützen, ihre Unsicherheiten zu überwinden und sie in ihrer Kompetenz zu stärken. In Abgrenzung zu den Babylotsen und dem Projekt „Willkommen Baby“ begleiten die Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes nach individuellem Bedarf die Familien bis zu einem Jahr mit einer Frequenz von durchschnittlich 1x in der Woche. Dies geschieht im Rahmen von Hausbesuchen, bei denen sowohl praktische Anleitungen stattfinden als auch ausführlich über Themen wie gesunde Ernährung, Stillen, Schlafen und Schreien, notwendige Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Pflege und Entwicklung des Säuglings, informiert und beraten wird.

Die Mitarbeiterinnen von „FrAnKHA“ vermitteln ihrerseits, wenn erforderlich, in wiederum anschließende Unterstützungsangebote.

Damit stellt „FrAnKHA“ ebenso wie die beiden Anderen ein Baustein in der Präventionskette für den Kinderschutz dar. Alle drei genannten Angebote bauen aufeinander, sowohl inhaltlich als auch in der zeitlichen Abfolge und ergänzen sich damit.

D. Kaschlin Butt
Amtsleiterin